

Spielszene: Eisbären im Zoo

Reporter	<p>Und hier ist wieder Ihr Reporter mit Ihrer Lieblingssendung: „Don't worry - be happy“. Wie jeden Mittwoch geben wir Ihnen Ausflugstipps für ein gelungenes Wochenende für die ganze Familie. Da kommen Groß und Klein voll auf ihre Kosten. Jetzt einsteigen und anschnallen: ready for takeoff!</p> <p>Am Schluss der Sendung gibt es wie immer für drei Familien Freikarten zu gewinnen, mit allem drum und dran. Sie kennen das ja schon. Also: aufgepasst!</p> <p>Und hier nun unser erster Top-Vorschlag: Der neue Baby-Boom-Zoo. Es gibt dort zur Zeit jede Menge Nachwuchs: Löwen, Tiger, Panther, Schimpansen und, und, und. Ganz besonders toll: Eisbärenbabys. Ein Besuch lohnt sich! Ein Ausflug mit Spaßgarantie. Flocke und Co: die sind ja so süß!</p> <p>Wir sind schon mal da gewesen und zeigen Ihnen jetzt einen kleinen Einstimmungsbericht. Los geht's.</p>
Szene 1	<p>Zoodirektor und Tierarzt <i>Im Hintergrund: 2 Eisbären in getrennten Käfigen; Manegebewegungen</i></p>
Zoodirektor	Mensch Meier, haben Sie das gestern wieder im Fernsehen gesehen? Ganz große Sendung über diesen „Baby-Boom-Zoo“. Mit dieser Masche kommen die ganz groß raus. Besucherzahlen habe die, davon können wir nur träumen. Vor allem die Eisbärenbabys sind ja wohl die Renner!
Tierarzt	Ja, früher haben die kein Schwein hinter dem Ofen her gelockt. Aber seit der Geschichte mit Knut und Flocke sind die kleinen weißen Teddys die Publikumsmagneten.
Zoodirektor	Ich habe kürzlich gelesen, dass der Berliner Zoo sage und schreibe 5 Millionen Euro mehr eingenommen hat, nur durch Knut! Wenn ich dagegen unsere Bilanz ansehe, wird mir ganz schlecht. Wir müssen da auch ran!
Tierarzt	Bin schon in den Startlöchern. Wollte nur Ihr o.k.
Zoodirektor	Und was planen Sie?
Tierarzt	Eine Turboschwangerschaft. Unsere Eisbärin „Ursula“ muss so schnell wie möglich gedeckt werden. Es soll da schon Möglichkeiten einer künstlichen Besamung geben, die auch den Vorteil hat, dass es häufig zu Zwillingen kommt.
Zoodirektor	Noch besser wären Drillinge! Drei so kleine Wattebäuschchen, die auch noch miteinander herumtollen. Das wollen die Leute sehen. Wir müssen die Kinderstube so nah wie möglich ans Publikum heranbringen. Bettchen und Kuschedecken in rosa und hellblau. Ich sehe es schon vor mir! Und wenn die Bären größer sind, wildern wir sie aus. Damit könnten wir einen erheblichen Beitrag zur Erhaltung der Art beitragen. Das muss unsere P.R.-Abteilung geschickt in die Presse lancieren. Erderwärmung – Artensterben - und der Zoo als Arche Noah. Das macht sich immer gut.
Tierarzt	Na ja. Sie wissen ja so gut wie ich, dass das eine Illusion ist. Außerdem würden unsere handzahmen verzogenen Jungbären kaum in der Wildnis überleben können. Aber als Babys sind sie Gold wert.
Zoodirektor	Vor allem, wenn die Mutter sie verstößt.
Tierarzt	Tut sie bestimmt. Da kann man auch ein wenig nachhelfen.
Zoodirektor	Das will ich überhört haben. Ich verlasse mich da ganz auf Ihre tierärztlichen Fähigkeiten. Und wann ist die „Ursula“ läufig?

Tierarzt	Jetzt. Die Spritzen haben schon gewirkt. Wie gesagt: ich wollte nur noch Ihr o.k.
Zoodirektor	Das haben Sie! Aber eins sag ich Ihnen, Meier: der Samen muss clean sein. Nicht dass da nachher noch einer kommt, und Ansprüche stellt, wie bei Knut. Solche Geschichten können wir nicht gebrauchen. Wir haben immerhin unseren guten Namen zu verteidigen. Und wenn die Bären groß genug sind, kommen sie weg. Erwachsene Eisbären haben wir genug.
Pausenfüller	Wie leben Eisbären in der Natur?
	<i>Trommelmusik wird gespielt. Sie wird lauter und leiser. Unterbrechungen durch Sachbeiträge. Wichtige Informationen werden von einem Sprecher von der Empore wiederholt (wie ein Echo).</i>
Szene 2	Ein Eisbärenbaby tollt herum. Begeisterte Besucher verfolgen und kommentieren alles, was geschieht. Das Eisbärenbaby tritt nicht real auf, nur durch die Zurufe der Zuschauer wird deutlich, dass es existiert.
Junge	Guck mal, da ist ein kleiner weißer Teddy! Ist der nicht süß?
Mutter	Das ist doch das Eisbärenbaby, das von seiner Mutter verstoßen wurde. Stand doch kürzlich in der Zeitung. Das ist „Lucie“, die Eisprinzessin.
Junge	Was hat sie denn im Maul?
Mutter	Einen Fisch. Ich glaube der ist aus Gummi. Ein Spielzeug.
Mädchen	Was für ein weiches weißes Fell die hat. Niedlich!
Junge	Und die schwarzen Knopfaugen. Ob die schon richtig gucken kann?
Mutter	Na klar! Guck mal, der Tierpfleger gibt ihr jetzt etwas zu trinken, aus einer richtigen kleinen Babyflasche.
Mädchen	Jetzt versucht sie zu nuckeln. Aber sie kann die Flasche nicht halten.
Mutter	Na, der Tierpfleger hilft ihr. Jetzt klappt es. Die hat aber Hunger!
Mutter	Schade, dass die anderen zwei Eisbärenbabys gleich nach der Geburt gestorben sind!
Mädchen	Guck mal, wie ein Baby liegt sie da! Ach ist sie süß. So einen Teddy möchte ich auch haben!
Mutter	Jetzt kuschelt sie sich an den Tierpfleger. Ich glaube, die ist ganz müde. Die Augen sind schon zu. Sie schläft.
Junge	Kommt! Es wird langweilig! Jetzt gehen wir zu den Tigern.
	<i>Trommelmusik.</i>
	<i>Das Eisbärenbaby kommt von der Seite, reckt sich, reibt sich die Augen und wird immer größer. Es schaut sich erstaunt um.</i>
Jungbär	Und nun? Was ist nur geschehen? Ich bin gewachsen, habe mich verändert. Mein Freund ist weg, die Besucher wollen mich nicht mehr. Meine Kindheit ist vorüber. Was erwartet mich? Wie sieht meine Zukunft aus? Habe ich überhaupt eine? Dort stehen die erwachsenen Bären. Dort ist nun auch mein Platz. Mein Leben: grau, eintönig, stumpfsinnig. Tot!
	<i>Der Jungbär schleicht mit hängendem Kopf zu den anderen Bären.</i>
Lied	„Die Freiheit“ (Georg Danzer)
Reporter	Also, auf geht's in den Zoo. Da gibt es jede Menge Spaß. Und hier noch die Frage für unsere Zuschauer: ... Wir schalten zurück zum Sender.